

# Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **14 (1914)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

des Seins gegenüber gestattet dem Menschen, sich dem Wohltun hinzugeben, die Überfülle seiner Kräfte nach allen Richtungen hin zu verbreiten und jenen, die leiden und suchen, ein wenig mehr Glück und ein wenig mehr Wahrheit zu bringen.

LES PLÉIADES (VAUD).

ADOLPHE FERRIÈRE

(Schluss folgt.)



## NEUE BÜCHER



A. J. STORFER, *Marias jungfräuliche Mutterschaft*. Ein völkerpsychologisches Fragment über Sexuelsymbolik. Berlin 1914, Hermann Barsdorf, Verlag.

Die Besprechung dieser außerordentlich interessanten, aus dem Gedanken- und Vorstellungskreis der Psychoanalyse erwachsenen Schrift wollen wir den Fachzeitschriften überlassen; hier soll sie bloß für alle Tieferdenkenden angezeigt werden. Sollte heute noch ein Leser ebenso unvorbereitet als unbefangen diese 178 Seiten in sich aufnehmen können, so dürfte er eine ähnliche Überraschung erleben, wie sie der kennt, der schon einmal unter einem mittelalterlichen Mönchsgebet einen antiken Dichter entdeckt und ans Tageslicht hervorgezogen hat: nicht anders wird hier für viele religiöse Symbole und Mythen, denen der Laie höchste Geistigkeit zuzuerkennen gewillt ist, die ursprüngliche sinnliche (und zwar sexuelle) Grundlage nachgewiesen. Der Fromme mag erschrecken, der immer noch am alten Dogma von der grundsätzlichen Verschiedenheit

von Geistigem und Sinnlichem festhält; der philosophisch Gebildete hingegen, der von der gegenseitig sich durchdringenden Bedingtheit dieser beiden Pole unseres Lebens überzeugt ist (was die *Form* unseres Erkennens anbetrifft!), der wird, durch den in diesem Büchlein eröffneten Ausblick, auch für die *Inhalte* unseres Erkennens denselben Beweis erbracht sehen.

K. F.

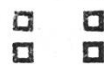
\*

Dem Werke EDUARD FUETER's: *Geschichte der neueren Historiographie*, ist die Ehre zu Teil geworden, ins Französische übersetzt zu werden. Die Übersetzung wurde von fachwissenschaftlicher Seite angeregt; damit ist in Frankreich vielfachen Wünschen, die von wissenschaftlichen Kreisen ausgingen, entsprochen worden: das Werk Eduard Fueters wurde von den Forschern bereits vielfach benützt. Der Verlag Felix Alcan in Paris hat diese Übersetzung trefflich ausgestattet; das Buch zählt über 750 Seiten und stellt einen prächtigen Erfolg schweizerischer Gelehrsamkeit dar.

G.



## MITTEILUNGEN



DES SCHWEIZ. SCHRIFTSTELLERVEREINS (S.E.S.)

COMMUNICATIONS DE LA SOCIÉTÉ DES ÉCRIVAINS SUISSES (S.E.S.)

Dem S. E. S. sind als unterstützende Mitglieder beigetreten:

Herren M. Altwegg, Waldhaus-

Flims, Graubünden; Eduard Fäh, Zürich; Dr. G. Keller, Regierungsrat, Zürich; Dr. v. Wyttenbach, Bern.

Verantwortlicher Redaktor (i. V.) KONRAD FALKE in ZÜRICH. Tel. 7750  
Redaktor in Bern Dr. HANS BLÖSCH, Bümpliz.